

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist derzeit in aller Munde.

Grund dafür ist die demographische Entwicklung - denn der Geburtenrückgang hat Folgen für viele Bereiche unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens.

Daher soll Männern und Frauen künftig die Entscheidung für ein Kind erleichtert werden.

Erwerbstätigkeit und Familienarbeit besser miteinander zu vereinbaren, kann dazu einen wichtigen Beitrag leisten.

Da unser Beruf mit besonders hohen Anforderungen und enormen Belastungen verbunden ist, ergeben sich daraus auch ganz spezielle Probleme.

Darüber müssen wir in Polizei und Gewerkschaft sprechen- denn dafür müssen Lösungen her!

Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Frauengruppe (Bund) derzeit besonders intensiv!

Arbeitszeiten ...  
Arbeitsorganisation ...  
Arbeitsbedingungen ...

Berufstätigkeit und Familienarbeit  
in Einklang bringen

-  
das muss selbstverständlich werden!

Wo siehst du den größten  
Handlungsbedarf?

Hinweise und Anregungen nehmen  
die Kolleginnen und Kollegen der GdP  
jederzeit gern entgegen!



V.i.S.d.P.:

Frauengruppe (Bund)

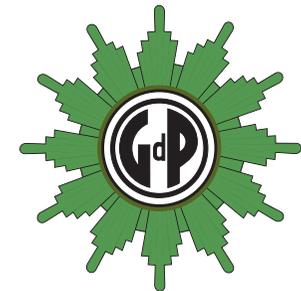
der Gewerkschaft der Polizei

Martina Filla , Stromstraße 4, 10555 Berlin



Beruf und Familie

-  
(k)ein Gegensatz?



Frauen und Männer erleben

die Entscheidung für Familie und Beruf

sehr unterschiedlich!

### Frauen ...

... nehmen einen Karriereknick in Kauf und riskieren, dienstlich den Anschluss zu verlieren;

... erfahren kaum, welche Perspektiven sich ihnen bieten;

... schränken sich finanziell ein und werden häufig abhängig von anderen;

... sorgen sich meist allein um die Kinderbetreuung;

... fragen sich mit schlechtem Gewissen, ob sie Beruf und Familie gerecht werden;

... passen sich an das im Maßstab der Männer organisierte Umfeld an;

... werden in die gesellschaftliche Rolle der „Mutter“ gedrängt;



... lösen sich von Rollenbildern und stoßen an Grenzen.

### Das hilft, Beruf und Familie zu vereinbaren:

- Familienfreundliche Arbeitsplätze (Teilzeit- und Telearbeit, Eltern-Kind-Büros u. ä.)
- Flexible Arbeitszeiten, die Nutzung unterschiedlicher Schichtmodelle, die Anpassung von Dienstplänen
- Förderung der individuellen beruflichen Entwicklung
- Vermittlung bedarfsgerechter Kinderbetreuung (z. B. ad-hoc- und 24-Stunden-Betreuung)
- Dienstvereinbarungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Qualifizierung und Führungsfunktionen für Teilzeitkräfte
- Stellenpools zum Ausgleich von familienbedingten Fehlzeiten

### Männer ...

... befürchten negative Auswirkungen auf ihre Karriere;

... sorgen sich um ihre Perspektiven im Beruf;



... möchten ihre beruflich geprägten sozialen Bindungen nicht verlieren;

... stoßen auf Zurückhaltung, wenn sie um Akzeptanz für Familienarbeit werben;

... wollen im Dienstbetrieb keine Störungen verursachen;

... sehen durch finanzielle Einbußen ihre Rolle als „Versorger und Ernährer“ gefährdet.